

Kulturreise

Der Vinschgau – Eine Südtiroler Kulturlandschaft von besonderer Bedeutung

Dr. Meinrad Pizzinini

<i>Termin</i>	Donnerstag, 19.06. bis Sonntag, 22.06.2025
<i>Abfahrt</i>	08:00 Uhr OMV, T&G, Ost
<i>Rückkehr</i>	So., 22.06., früher Abend
<i>Fahrtbegleitung</i>	Dr. Meinrad Pizzinini
<i>Preis</i>	Busfahrt, Halbpension, Eintritte und Führungen pro Pers. im DZ €470 / EZ € 520 Mitglieder pro Pers. im DZ €500 / EZ € 550 Nichtmitgl. Preisänderungen für 2025 vorbehalten
<i>Teilnehmerzahl</i>	mind. 25 Personen
<i>Anmeldung erforderlich</i>	info@kulturkreis-voels.at



Dr. Meinrad Pizzinini
Foto: Andreas Pizzinini



Meran – Blick in die Laubengasse
Foto: Meinrad Pizzinini

Die Kulturfahrt 2025 führt uns nach Südtirol, in den **Vinschgau**, den obersten Teil des Etschtales, der nicht nur seiner Naturschönheiten halber bekannt ist, sondern auch kulturell sehr viel zu bieten hat.

1. Tag, Donnerstag 19.06.

Wir fahren über die Brenner-Autobahn bis Sterzing; gleich nachher zweigt nach rechts die Passstraße ab, die über den Jaufen (2.130 m) und in das Passeiertal führt. Nach einem Kurzaufenthalt bei Andreas Hofers Sandhof fahren wir weiter nach Meran, ehemalige Hauptstadt der Grafschaft Tirol. Hier haben wir die Möglichkeit zum Mittagessen und einen Rundgang durch das historische Zentrum mit Laubengasse, der gotischen Pfarrkirche und der nahe gelegenen Landesfürstlichen Burg zu unternehmen. – Auf der Fahrt in den Vinschgau besichtigen wir die moderne Pfarrkirche St. Josef in Algund mit ihren äußerst qualitätsvollen Glasfenstern. Unser Hotel liegt in Schlanders.



Algund – moderne Glasmalerei in der Pfarrkirche St. Josef
Foto: Ute Pizzini



Latsch, Spitalskirche – Mariae Verkündigung,
Detail aus dem Flügelaltar
von Jörg Lederer, 1515/1520
Foto: Fotoarchiv M. Pizzini



Naturns, St. Prokulus –
Abseilen des hl. Prokulus
über die Stadtmauer von Verona, 8. Jhd.
Foto: Fotoarchiv M. Pizzini

2. Tag, Freitag 20.06.

Unser erstes Ziel ist die Spitalskirche zum Heiligen Geist in Latsch mit ihrem großartigen spätgotischen Flügelaltar, ein Werk des aus Kaufbeuren im Allgäu (Bayern) stammenden Bildschnitzers Jörg Lederer, 1515/1520. – Wir machen einen Abstecher in das Schnalstal nach Karthaus, wo Heinrich, Sohn Meinhards II., „Schöpfer“ des Landes Tirol, im Jahr 1326 ein Kartäuserkloster gegründet hat. Unter Kaiser Joseph II. aufgehoben, sind die Reste der historischen Anlage noch durchaus sehenswert. – Ins Haupttal zurückgekehrt, besichtigen wir das Kirchlein St. Prokulus am Ortsrand von Naturns, dem ein kleines Museum angeschlossen ist. Errichtet im 7. Jahrhundert, später geringfügig umgebaut, zählt dieses Gotteshaus seines Freskenschmuckes aus vor-karolingischer Zeit halber ohne Übertreibung zu den bedeutendsten Kunstschatzen in Mitteleuropa.

3. Tag, Samstag 21.06.

Zunächst fahren wir nach Laas, wo uns eine Führung durch das Marmorwerk geboten wird. Der reinweiße Marmor wird in der Nähe gebrochen. – In Mals im Vinschger Oberland, auffallend bereits durch seine vielen Türme, besichtigen wir in erster Linie die Kirche St. Benedikt, ein Juwel karolingischer Architektur und Kunst. – Das nur wenig davon entfernte Glurns wird im Jahr 1304 erstmals urkundlich als „Stadt“ erwähnt. Sehr reizvoll ist das malerische Stadtbild mit seiner intakten Befestigung, die im 16. Jahrhundert fertiggestellt worden ist. Glurns ist die Heimat des berühmten Künstlers Paul Flora (1922-2009), dessen Grabstätte wir am Friedhof besuchen. – Als letzten Höhepunkt an diesem Tag besichtigen wir das alte Benediktinerstift Marienberg. Eine besondere Attraktion sind die Fresken aus der Zeit um 1170 in der Krypta.



Mals, St. Benedikt – Juwel karolingischer Architektur
Foto: Meinrad Pizzinini



Glurns – Detail der Stadtbefestigung auf der Südseite
Foto: Meinrad Pizzinini



Fotostopp auf der Rückfahrt bei dem aus dem Reschensee aufragenden Turm der alten Pfarrkirche St. Katharina von Graun
Foto: Meinrad Pizzinini

4. Tag, Sonntag 22.06.

Wenn man den Vinschgau besucht, muss man auf jeden Fall auch die Churburg in Schluderns besichtigen. Sie ist nicht nur ein bedeutender Bau, sie ist bekannt durch die reichen Sammlungen, besonders das Inventar der Rüstkammer mit zahlreichen Harnischen usw. – Als letzten kulturellen Schatz auf unserer Vinschgau-Kulturreise besuchen wir St. Johann in Taufers im Münstertal, dessen Baukomplex im Wesentlichen aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts stammt. Nun treten wir die Rückfahrt an, die uns über den Reschenpass (1.508 m) und das Oberinntal nach Völs zurückführt. Änderungen im Programmablauf möglich.

Univ.-Doz. Dr. Meinrad Pizzinini, Historiker, Kunsthistoriker, geboren in Lienz, seit 1973 wohnhaft in Völs.



Taufers im Münstertal – Westfassade der sehenswerten Kirche St. Johann
Foto: Meinrad Pizzinini



Schluderns – Blick in den Arkadengang der Churburg
Foto: Fotoarchiv M. Pizzinini